



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**

FB Organisation und Personal

VORL.NR. 494/09

**Sachbearbeitung:**

**Datum:**

29.10.2009

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

**Sitzungsdatum**

01.12.2009

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:** Stellenentwicklungsplan 2010

**Bezug:**

**Anlagen:**

**Mitteilung:**

**Für den eiligen Leser**

Die Veränderungen im Haushaltsstellenplan 2010 kommen überwiegend durch die Neustrukturierung des Gebäudemanagements zustande (vgl. Vorl.Nr. 194/09). Konkret durch die Neuordnung der Bereiche Gebäudereinigung (bislang Fachbereich Organisation und Personal) und Schul- und Hallenhausmeister (bislang Fachbereich Bildung, Familie, Sport) zum Fachbereich Hochbau- und Gebäudewirtschaft. Durch bereits umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen konnten Stellen abgebaut werden, die dann zur Deckung für neu zu schaffende Stellen, z.B. im Betreuungsbereich verwendet werden konnten. Dieser Weg soll im neuen Haushaltsjahr fortgesetzt werden.

**1. Stellenplanung 2010**

Nach § 80 Abs. 1 i.V.m. § 57 der Gemeindeordnung enthält der Haushaltsplan auch den Stellenplan. Der Stellenplanentwurf ist als Anlage 1 dem Haushaltsplanentwurf 2010 beigelegt; die Endfassung wird zur Beschlussfassung des Haushalts vorgelegt. Der Stellenplan 2010 verändert sich durch die von den Gemeindeorganen zu beschließenden bzw. verfügenden Personalmaßnahmen, und zwar durch die Beförderung von Beamten sowie die Eingruppierung von Beschäftigten. Änderungen des Stellenplans werden weiter erforderlich durch Stellenschaffungen, Stellenumwandlungen sowie Stellenstreichungen. Über den Personaletat, sowie den Stellenplan 2010 wird mit dem Beschluss des Haushaltsplans 2010 entschieden.

Mit dem Stellenplan wird auch die vom Gemeinderat beschlossene Einrichtung eines zentralen Gebäudemanagements formal umgesetzt. So kommt es zu deutlichen Veränderungen in den Fachbereichen Organisation und Personal, Bildung, Familie, Sport sowie Hochbau und Gebäudewirtschaft. Diese Veränderungen wurden im Rahmen von Organisationsentwicklungsprozessen intensiv begleitet, wobei die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geeigneter Weise beteiligt wurden. Die Umsetzung im Stellenplan ist der nun noch notwendige Schritt. Ein umfassender Bericht zum Projekt soll dem Gremium im 1. Quartal 2010 vorgestellt werden.

Der **Stellenplan 2009 mit 993,50 Stellen\***) verändert sich durch

Stellenabgänge im städt. Stellenplan bis zum 31.12.2009 um	- 100,92 Stellen
Stellenzugänge im städt. Stellenplan bis zum 01.01.2010 um	+ 101,43 Stellen

**Stellenplan 2010 994,01 Stellen\***)

\*) Stellenzahl ohne Eigenbetrieb SEL

Veränderung im Saldo bei den einzelnen Organisationseinheiten wie folgt:

<u>Stellen</u>	<u>Organisationseinheit</u>
- 84,61	Fachbereich 10 Organisation und Personal
+ 0,08	Fachbereich 20 Finanzen
+ 0,45	Fachbereich 41 Kultur
- 16,31	Fachbereich 48 Bildung, Familie Sport
+ 100,9	Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudewirtschaft
+ 0,51	Gesamtstellenanzahl

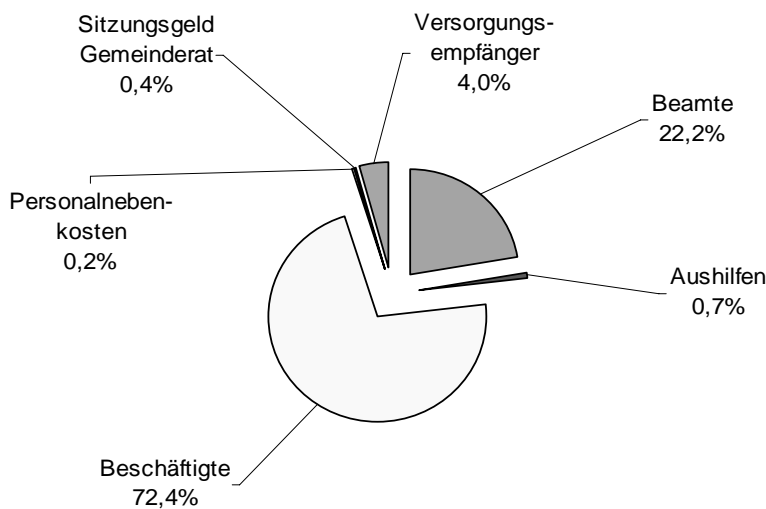
**2. Personalausgabenplanung 2010**

Ungeachtet der in der globalen Minderausgabe vorgesehenen und im Haushaltsjahr 2010 umzusetzenden Personalkostenreduzierung in Höhe von 1 Mio € liegt folgende Kostenplanung dem Planansatz 2010 zugrunde:

Basisbetrag (Stand Nachtrag 2009):	53.628.450 €
Personalfördermaßnahmen (ca. 0,25 %)	+ 130.000 €
Erhöhung Versorgungsumlage	+ 125.000 €
Besoldungserhöhung Beamte linear (ca. 1,0% eff.)	+ 115.000 €
Besoldungserhöhung Beamte Sockelbetrag	+ 90.000 €
Tariferhöhung Beschäftigte (ca. 1,0% eff.)	+ 390.000 €
Tarifabschluss für Sozial- und Erziehungsdienst	+ 230.000 €
Zusätzlicher Personalbedarf	+ 552.400 €
Personalkosteneinsparungen (Stellenabbau, Wegfall von Altersteilzeitverträgen)	- 568.850 €
-----	
Planansatz Personalausgaben 2010	54.692.000 €

Betrachtet man die einzelnen **Ausgabengruppen** im Personalbereich ergibt sich folgendes Bild:

Beamte	12.167.750 €
Aushilfen	403.750 €
Beschäftigte	39.610.050 €
Personalnebenkosten	30.450 €
Sitzungsgelder Gemeinderat	220.000 €
Versorgungsempfänger	2.260.000 €



Die thematische Verteilung auf die **Einzelpläne** sieht wie folgt aus:

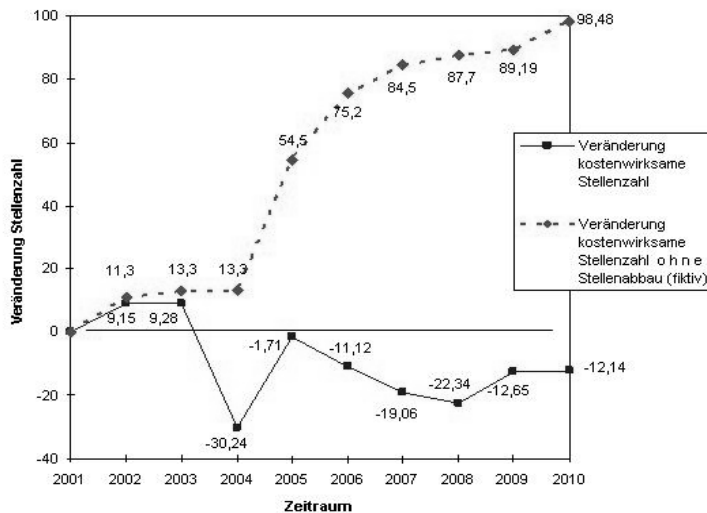
Einzelplan 0	Allgemeine Verwaltung	16.370.250 €
Einzelplan 1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4.259.850 €
Einzelplan 2	Schulen	4.178.050 €
Einzelplan 3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	3.139.250 €
Einzelplan 4	Soziale Sicherung	6.371.700 €
Einzelplan 5	Gesundheit, Sport, Erholung	321.250 €
Einzelplan 6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	9.318.500 €
Einzelplan 7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	8.522.950 €
Einzelplan 8	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	2.210.200 €
SUMME der Einzelpläne		54.692.000 €

### 3. Allgemeine Bemerkungen zu den Rahmenbedingungen und Entwicklungen

Die Personalstellenplanung weist lediglich einen Zuwachs von 0,51 Stellen aus. Somit ist es weitgehend gelungen, den Ausbau (+ 6,5 Stellen) im Bildungsbereich (Kindergarten und Schulen) durch Stellenreduzierungen in anderen Bereichen auszugleichen.

In der Kostenplanung kann die Verwaltung zusätzliche Personalbedarfe durch Personalabbau und Wegfall von Altersteilzeitverträgen mit einem Volumen von ca. 570.000 € kompensieren. Nicht ausgleichen lässt sich der Kostenanstieg durch tarifliche Leistungen und Vergütungserhöhungen. Befristete Arbeitsverhältnisse sind mit ca. 3,71 % Personalkostenanteil im Gesamtvolumen enthalten. Sie sind ein wichtiges Instrument für das flexible Personalmanagement in der Stadtverwaltung.

Rückblickend lässt sich feststellen, dass es Gemeinderat und Verwaltung in den letzten Jahren gelungen ist, einerseits in der Summe Stellen abzubauen und andererseits gleichzeitig Stellen in dem strategisch wichtigen Bereich der Kindertageseinrichtungen aufzubauen. Ergänzend zu dem Personalzuwachs in diesem Bereich auf städtischer Seite (ca. 8 Stellen im Zeitraum 2002-2010 für Kindertageseinrichtungen und Betreuungsangebote an Schulen) haben auch die übrigen Träger ihre Angebote ausgeweitet, so gab es zum Beispiel in den letzten drei Jahren bei den Kindertageseinrichtungen der evangelischen Kirche einen Zuwachs von 8 Stellen.



Zusammenfassend muss allerdings festgestellt werden, dass der Stellenzuwachs nicht vollständig durch Stellenabbau „gegenfinanziert“ werden kann und somit ebenfalls zum, von rückläufigen Steuereinnahmen geprägten, Defizit im Verwaltungshaushalt beiträgt.

Im 2. Quartal 2010 wird der Fachbereich Organisation und Personal in einem **Personalbericht** eine Zusammenfassung aller steuerungsrelevanten Kennzahlen für diesen Bereich vorstellen. Dabei wird es zum Beispiel um die Altersstruktur in der Belegschaft, die Teilzeitquote, die Fehlzeitenstatistik, die Ausbildungsquote oder um die Maßnahmen der Personalentwicklung gehen. Die Darstellung zu diesem Zeitpunkt erlaubt den Blick dann auf das ganze Jahr 2009 als Berichtsjahr.

#### 4. Reduzierung der Personalkosten im Rahmen der Haushaltskonsolidierung

Die für das Haushaltsjahr 2010 im Verwaltungshaushalt eingeplante globale Minderausgabe in Höhe von 1,5 Mio € enthält mit einem Anteil von 1 Mio € eine Reduzierung des Personalkostenbudgets. Um dies zu erreichen sollen mit einem strukturellen Ansatz Rahmenbedingungen überprüft und Prozesse optimiert werden. Daraus wird deutlich, dass es nicht ohne Aufgabenkritik geht und dass verschiedene Methoden zum Einsatz kommen werden. Im Vordergrund steht dabei die natürliche Fluktuation, keine Mitarbeiterin, kein Mitarbeiter muss sich Sorgen um den Arbeitsvertrag machen. Dies bedeutet auch, dass freiwerdende Stellen grundsätzlich intern ausgeschrieben werden und sich insbesondere solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Frage eines möglichen Wechsels beschäftigen sollen, deren Aufgaben künftig nicht mehr oder nur in reduzierter Form wahrgenommen werden können. Daher wird künftig auf den Instrumenten der Personalentwicklung und einer gezielten Weiterbildungsförderung ein besonderes Augenmerk liegen.

Unterschriften:

Nitzsche

Heß

Verteiler:

Alle Organisationseinheiten / 1

